



Mit diesen Fahrern geht das „Team Schäfer Shop“ des RSC Betzdorf in die Radsportsaison 2023.

Foto: Holger's Radspport-Fotos/Holger Radifo

## RSC hat vor allem im Mastersbereich zugelegt

Radsport: Radsportclub aus Betzdorf stellte sein „Team Schäfer Shop“ für die neue Saison vor – 19 Lizenz- und fünf Hobbyfahrer

**Betzdorf.** In den Räumen des Hauptsponsors der Firma „Schäfer Shop“ begrüßte Geschäftsführer Andreas Reuter im Rahmen einer Präsentation das Radrennenteam „Schäfer Shop“ des RSC Betzdorf für die Saison 2023. Moderator Joscha Weber vom Radio Deutsche Welle führte unterhaltsam und informativ durch den Abend. Der Vorsitzende Markus Grigat begrüßte unter anderem den Betzdorfer Stadtbürgermeister Bürgermeister Benjamin Geldsetzer, Sascha Eckhardt von der Sparkasse Westerwald-Sieg und Jürgen Horzyck von Metallrecycling Horzyck.

Ebenso unter den Zuschauern war Fabian Darius, ehemaliger Rennfahrer und jetzt Besitzer mehrerer Fahrradläden. Er plant, das Team zukünftig mit zu unterstützen als Sponsor.

In der kommenden Saison wird das Radrennenteam mit 19 Lizenzfahrern und fünf Hobbyrennfahrern an den Start gehen.

Rennsportwart Michael Graben hatte die wichtigsten Fakten in einer Präsentation vorbereitet und lobte dabei vor allem die vielen Renneinsätze in 2022 und die zahlreichen Platzierungen, die das Team einfahren konnte.

Als einzige Frau tritt Francis Cerny an, sie hat neben zahlreichen Erfolgen bei Straßenrennen inzwischen auch ihr Interesse für Derynrennen entdeckt, bei denen sich im Windschatten spezieller Mopeds wesentlich schnellere Geschwindigkeiten erreichen lassen.

Bei den Eliterennfahrern ist vor allen Julius Butenschön hervorzuheben, der im Cross-Country Landesmeister geworden war und den dritten Platz bei der Betzdorfer City Night im letzten Jahr erzielte. Routinier Christoph Ambroziak wurde kurz zuvor Landesmeister im Cross und will in 2023 wieder verstärkt Rennen fahren.

Der gebürtige Betzdorfer Frank Stühn kann mittlerweile auf 35 Jahre Rennerfahrung zurückblicken und ihm macht es weiterhin viel Spaß, beim Rennen alles zu geben. So ist der Ehrgeiz groß, nach zwei zweiten Plätzen im vergangenen Jahr nun in 2023 wieder einen Sieg einzufahren. Jörg Wenzel, der bereits im zweiten Jahr für das Schäfer-Shop-Team fährt, will mit einigen Teamkollegen an der Spreewaldrundfahrt teilnehmen, einer hochbesetzten Rundfahrt speziell für Mastersfahrer.

Nico Matuschak aus Koblenz ist leidenschaftlicher Crosser, er wird mit Ambroziak für Erfolge sorgen. Der Betzdorfer Sascha Jarusaen will in seinem zweiten Lizenzjahr seine Leistung deutlich steigern, ebenso wie Mario Erntert aus Daaden, der coronabedingt in 2022 keine Erfolge einfahren konnte. Erntert will zudem als Teamsprecher für ein konzertierendes Auftreten

des Teams sorgen. Der ehemalige Radprofi Rafael Hennes wird das Team ebenso weiterhin bereichern wie Uwe Heintz und sein Bruder Steffen Heintz. Uwe Heintz ist unter anderem auch aktiv als Materialwagenfahrer bei Rundfahrten.

Neuzugang Peter Heintz gilt als amtierender Bergmeister des Saarlandes als Hoffnung für bergige Kurse. Als weiteren Fahrer konnte Martin Rommelfänger verpflichtet werden. Im letzten Jahr hatte er bereits an der DM in Görlitz teilgenommen, ebenso beim Radweltcup in St. Johann und der Gran Fondo-WM in Trento. Sein Saisonziel ist es, beim Ötztalmarathon aufs Podium zu fahren. Vom RV Schwalbe Trier ist Marcel Brech abgeworben worden, der ein guter Zeitfahrer ist und ebenso stark am Berg ist. Jan-Peter Will, Firmenchef und Mitsponsor von WS-Blechbearbeitung möchte wieder mehr Rennen fahren, genauso wie

Andreas Peppel, der durch Berufswechsel weniger Zeit zum Trainieren hatte.

Als alter Hase im Team ist immer noch Christian Noll dabei, der aber weiterhin an das Team Colonia Kids ausgeliehen ist. Jeremias Schramm, der seit Anfang an für den RSC fährt, will sich bei den Rennen etwas zurückhalten, da er beruflich stark eingespannt ist. Dennoch plant er längere Marathonveranstaltungen und bleibt so fit genug. Till Neschen und Sascha Vergin komplettieren das Team.

Bei den Zeitfahrern will Götz Schumacher nach längerer Krankheit zur alten Stärke zurückfinden. Rennsportwart Michael Graben hat auch wieder eine Lizenz gelöst und will in der kommenden Saison wieder mehr Akzente setzen. Der neue zweite Vorsitzende Markus Hoffmann wird weniger Rennen fahren können, hat sich aber trotzdem einige Ziele gesetzt für 2023. *red*

## Riskanter Schachzug bringt Sieg

Motorsport: Luca Stolz gewinnt erneut die 12 Stunden von Bathurst

**Bathurst.** Mit dem 12-Stunden-Rennen von Bathurst startete auch die Intercontinental GT Challenge (IGTC) in das neue Rennjahr. Insgesamt 28 GT3- und GT4-Boliden traten am „Mount Panorama“ an, um den ersten Sieg des Jahres zu kühlen. Als Vorjahrgewinner des berühmten Rennens waren auch Luca Stolz (Brachbach) und seine Teamkollegen Kenny Habul und Jules Gounon im Mercedes-AMG GT3 der Mannschaft von „Sun Energy 1“ am Start, um ihren Vorjahreserfolg zu wiederholen.

Auf der 6,213 Kilometer langen Berg- und Talbahn ging das Trio um Teameigner Kenny Habul von Position vier aus der zweiten Startreihe ins Rennen. Was folgte, waren zwölf aufregende Rennstunden, die an Dramatik kaum zu überbieten waren. Das Mercedes-AMG-Trio mit der Startnummer 75 hielt sich über das gesamte Rennen im Bereich der Podiumspositionen und entschied den Wettkampf beim letzten Boxenstopp durch einen strategisch klugen, wenn auch riskanten Schachzug für sich.

Beim letzten Fahrerwechsel übergab Luca Stolz den Renner in Führung liegend an Jules Gounon. Im Gegensatz zu den Mitkonkurrenten verzichtete man im Team von „Sun Energy 1“ beim letzten Tankstopp auf einen Reifenwechsel, was sich als entscheidender Vorteil erwies. Der Erfolg geriet zwar noch mal in Gefahr, weil Gounon mit Markenkollege Maro Engel kollidierte. Doch die Rennleitung bestrafte Engel für die Aktion mit einer Durchfahrtsstrafe, während Gounon den zweiten Erfolg des Teams in Folge über die Zielinie bringen durfte.

„Die letzte Stunde aus der Box zu verfolgen, war fast nicht auszuhalten“, spielte Luca Stolz auf das nervenaufreibende Finale an. Gerade mal 1,4 Sekunden trennten die ersten drei Teams bei der Zieleinfahrt. „Für mich persönlich hat die Saison nicht gut begonnen. Umso wichtiger ist dieser Sieg“, meinte der Brachbacher. *jogi*

## Wörsdörfer übernimmt Eisbachtal

Fußball: Ex-Profi wird im Sommer Nachfolger von Marco Reifenscheidt

**Nentershausen.** Die Trainersuche bei den Eisbachtaler Sportfreunden hat ein überraschendes Ende gefunden: 21 Jahre nach seinem Abschied als Spielertrainer kehrt Thorsten Wörsdörfer ab Juli auf die Trainerbank des Fußball-Oberligisten zurück. Der 55-Jährige folgt damit auf seinen ehemaligen Spieler Marco Reifenscheidt, der Ende Januar seinen Abschied bei dem Klub aus Nentershausen nach der laufenden Saison verkündet hatte.

Nachdem der Verein den Trainertransfer am Wochenende perfekt gemacht hatte, informierte der Sportliche Leiter Patrick Reifenscheidt am Montagabend im Anschluss an das Training die Oberliga-Mannschaft der Sportfreunde über die Verpflichtung Wörsdörfers, die ligaunabhängig erfolgt sei, wie die Eisbachtaler mitteilten. Im Laufe der Woche soll der neue Coach, der erst Anfang November beim Rheinlandligisten SG HWW Niederroßbach/Emmerichhain eingestiegen war und dort bis Sommer gebunden ist, seinem neuen Team dann auch persönlich vorgestellt werden.

„Mit Thorsten haben wir einen Trainer gefunden, der eine Eisbachtaler Vergangenheit hat und über eine sehr große Trainererfahrung verfügt. Er kennt das Geschäft, ist gut vernetzt und hat es bei seinen verschiedenen Trainerstationen verstanden, sowohl mit gestandenen, als auch mit jungen, talentierten Spielern auf hohem Niveau erfolgreich zu arbeiten. All

diese Eigenschaften halten wir für wichtig, um den eingeschlagenen Weg und die Philosophie der Eisbachtaler weiterzuentwickeln und somit die erfolgreiche Arbeit von Marco fortzuführen“, sagt Eisbachtals Sportlicher Leiter Patrick Reifenscheidt.

1993 war Thorsten Wörsdörfer, der aus Langenhahn-Hintermühlen stammt und mittlerweile in Westerburg-Gershasen wohnt, von Zweitligist SV Darmstadt 98 als Spieler zu den Eisbachtalern in die damalige Oberliga Südwest gewechselt. Zur Saison 1999/2000 übernahm er dann als Spielertrainer im Gespann mit Friedel Müller die Oberliga-Mannschaft, ehe sich im Sommer 2002 die Wege trennten. 21 Jahre später will Thorsten Wörsdörfer nun das zweite Kapitel bei den Sportfreunden in seiner



Thorsten Wörsdörfer gibt im Juli nach 21 Jahren sein Comeback als Trainer bei den Spfr Eisbachtal.

Foto: Andreas Egenolf

langen Spieler- und Trainerkarriere aufschlagen.

„Die Eisbären waren nach meiner Profikarriere das Sprungbrett in die berufliche Karriere und den heimischen Fußball. Ich habe anschließend einige Stationen genutzt, um mich als Trainer weiterzuentwickeln. Für mich geht es jetzt wieder zurück zu den Anfängen nach der Profikarriere – und ich freue mich einfach darauf“, sagt Wörsdörfer zu seinem Comeback bei den Sportfreunden nach mehr als zwei Jahrzehnten.

In den vergangenen Jahren hatte der Westerwälder, der beruflich als selbstständiger Beteiligungsmanager arbeitet, vor allen Dingen beim TuS Dietkirchen seine Klasse als Trainer unter Beweis gestellt. In den sechs Jahren im Limburger Stadtteil formte er vor allem aus jungen, hungrigen Spielern eine Elf, mit der er den Aufstieg in die Hessenliga schaffte, und verabschiedete sich im vergangenen Sommer mit dem Klassenverbleib vom Reckenforst.

Anfang November ist Wörsdörfer nach 13 Jahren in den Fußballverband Rheinland zurückgekehrt und soll mit der SG Hoher Westerwald als Trainer den Verbleib in der Rheinlandliga schaffen. „Der Klassenerhalt mit meiner aktuellen Mannschaft steht an erster Stelle. Nichtsdestotrotz werde ich mich jetzt auch intensiv mit der Eisbachtaler Mannschaft beschäftigen und die Kaderplanung für die neue Saison vorantreiben“, sagt Wörsdörfer. *aeg*

## Ww/Sieg-Rückrundenbesprechung ist Ende Februar

**Kreis Altenkirchen.** Der Fußballkreis Westerwald/Sieg lädt seine Mannschaften zur Rückrundenbesprechung ein. Wie Kreissachbearbeiter Björn Birk mitteilt, sollen dabei am Freitag, 24. Februar, ab 19 Uhr im Gasthaus Weyer in Hatert (Hauptstraße 22) einige Ta-

gesordnungspunkte besprochen werden. Zuvorderst werden die Termine für die restliche Saison festgezurt und in diesem Sinne neben der Besprechung der Spielpläne auch die Kreispokal-Halbfinals ausgelost und über die Endspiele informiert. Zudem werden

neben Neuigkeiten aus Kreis und Verband auch der Kreisschiedsrichterobmann sowie der Vorsitzende der Kreisspruchkammer über Aktuelles informieren. Auch die im Sommer anstehende Umstellung auf einen kreisübergreifenden Spielbetrieb wird Thema sein. *hun*

### Fußball

#### Testspiele

TuS Niederberg - SG Ellingen	1:2
Spfr Daaden - SG Gebhardshainer Land	5:1
SV Leuscheid - VfB Wissen	abges.

### Hallenfußball

#### E-Jugend-Kreismeisterschaft Endrunde

Finale	
JSG Wolfstein - JSG Rennerod	4:0
Spiel um Platz 3	
VfL Hamm - JSG Wisserland IV	1:0
Halbfinale	
VfL Hamm - JSG Wolfstein	n. N. 2:3
JSG Wisserland IV - JSG Rennerod	0:4

#### Gruppe 1

1. VfL Hamm	4	4:1	9
2. JSG Wisserland IV	4	4:2	7
3. JSG Wolfstein II	4	2:2	7
4. JSG Alpenrod	4	1:3	4
5. JSG Daaden	4	1:4	1

#### Gruppe 2

1. JSG Rennerod	4	6:1	12
2. JSG Wolfstein	4	9:1	9
3. SSV Weyerbusch	4	1:3	4
4. JSG Pottum	4	2:5	4
5. SG 06 Betzdorf	4	0:8	0

### Wolfsteiner E-Jugend holt den Titel



**Altenkirchen.** Nicht nur die älteren Jahrgänge, sondern auch die E-Jugendlichen spielten in diesem Winter wieder eine Meisterschaft im Fußballkreis Westerwald/Sieg aus. Unter 57 teilnehmenden Mannschaften hatten sich dabei zwölf für die Endrunde qualifiziert, bei der sich letztlich die JSG Wolfstein (Foto) den Titel sicherte – und das vor allem in der Höhe überraschend mit einem 4:0 gegen die JSG Rennerod, die zuvor in ihren vier Gruppenspielen sowie im Halbfinale den stärksten Eindruck hinterlassen hatte. Im Endspiel aber nahmen die Wolfsteiner schließlich erfolgreich Revanche für ihre 0:1-Niederlage im Gruppenspiel. *hun*

Foto: Carsten Rein